



Long COVID

ÄRZTE- & ÄRZTINNENVERBAND

Anja Lüttke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache
20(14)17(24)
gel VB zur öffent. Anh am
21.03.2022 - Impfpflicht
21.03.2022

21.03.2022

Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung im deutschen Bundestag des Ausschusses für Gesundheit am 21.03.2022 – Geschäftszeichen PA 14-018

Die Spätfolgen nach einer Sars CoV2 – Infektion - auch als **Long Covid** bezeichnet – sind in der Medizin bereits von anderen Erkrankungen (beispielsweise nach einer EBV-Infektion oder Borreliose) im Sinne von postinfektiösen Syndromen bekannt. Das Risiko von Ungeimpften Long Covid Symptome zu entwickeln liegt bei ca. 10%. Dies entspricht bei den aktuellen Infektionszahlen von über 18 Millionen mehreren hunderttausenden bis Millionen Menschen, wobei das Risiko für Long Covid bei Geimpften laut einer UK-Studie um 50% reduziert ist und dementsprechend bei 5% liegt. (Antonelli M, Penfold RS, Merino J, Sudre CH, Molteni E, Berry S, et al. Risk factors and disease profile of post-vaccination SARS-CoV-2 infection in UK users of the COVID Symptom Study app: a prospective, community-based, nested, case-control study. The Lancet Infectious Diseases. 2021. doi: 10.1016/s1473-3099(21)00460-6.)

Bei den von Long Covid Betroffenen handelt es sich häufig um junge Menschen im arbeitsfähigen Alter, die Leistungsträger unserer Gesellschaft. Aufgrund der noch abschließend fehlenden kausalen Klärung von Long Covid existieren aktuell weder ein eindeutiger Marker noch ein spezifisches diagnostisches Verfahren zur Diagnosesicherung – es handelt sich um eine kostspielige und zeitintensive Ausschlussdiagnostik. Gleiches gilt für die therapeutischen Optionen, eine definitive kausale Therapie steht nicht zur Verfügung, wohl aber verschiedenste Möglichkeiten der Symptomlinderung. Damit diese zur Anwendung kommen können, ist es von entscheidender Bedeutung, die Erkrankung frühzeitig zu erkennen und entsprechende symptomorientierte Behandlungsstrategien einzuleiten. Ziel ist die Vermeidung einer Chronifizierung sowie von dauerhaften Arbeits- oder gar Erwerbsunfähigkeiten – wie viele der bereits Betroffenen erwerbsunfähig sein werden, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beziffern, Studien dazu laufen. Dementsprechend ist neben der Ursachenforschung, Weiterbildung und Fortbildung, Aufklärung und Verbesserung der Versorgungskapazitäten in Bezug auf Long Covid entscheidend.

Dr. med. Jördis Frommhold – Präsidentin des Ärzte- und Ärztinnenverbandes Long Covid
Chefärztin MEDIAN Klinik Heiligendamm
Kinderstrand 1 – 18209 Heiligendamm
Joerdis.frommhold@median-kliniken.de



Long COVID

ÄRZTE- & ÄRZTINNENVERBAND

Letztendlich lassen sich zwei Kernprobleme abgrenzen. Zum einen steigen die Kosten und sinken die Kapazitäten im Gesundheitssektor massiv alleine durch die notwendige Mehrkonsultierung von Haus- und Fachärzten sowie von Spezialambulanzen. Auch die diagnostischen Kapazitäten, die bei unterschiedlichster Symptomkonstellation der Long Covid Patienten vielfältig notwendig sind, sind nur begrenzt verfügbar und müssen auch noch für die Diagnostik anderer Erkrankungen nutzbar sein. Zum anderen bleibt es aktuell unklar, wie lange durch Long Covid Betroffene arbeitsunfähig bleiben, oder bei wie vielen sich eine Erwerbsunfähigkeit entwickelt. Da es sich häufig um berufstätige Patienten handelt, die durchaus noch einige Jahre bis Jahrzehnte für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen sollten und wollten, ist dies ein nicht zu unterschätzendes volkswirtschaftliches und ökonomisches Problem.

Durch die Impfung reduziert sich nicht nur die Schwere der Erkrankung bei Durchbruchinfektionen und damit auch das Risiko für Spätfolgen nach einem schweren Akutverlauf, sondern insbesondere auch bei leichten Akutverläufen zeigt sich laut aktuellen Studien aus Großbritannien und Israel eine Risikoreduktion für Long Covid von 50 – 68%. Dieser Aspekt ist auch gesamtgesellschaftlich entscheidend, da entstehende Kosten und mögliche Kapazitätsengpässe im Gesundheitssektor deutlich reduziert und dauerhafte Arbeits- und Erwerbsunfähigkeiten minimiert werden. Die Impfung ist demnach nicht nur für jeden einzelnen entscheidend, sondern auch im volkswirtschaftlichen Gefüge.

Dr. med. Jördis Frommhold

Präsidentin des Ärzte- und Ärztinnenverbandes Long Covid

Dr. med. Jördis Frommhold – Präsidentin des Ärzte- und Ärztinnenverbandes Long Covid
Chefärztin MEDIAN Klinik Heiligendamm
Kinderstrand 1 – 18209 Heiligendamm
Joerdis.frommhold@median-kliniken.de